

Interkommunal – Langweilen im Alter? Nicht bei uns!



FGV-Senioren Schwarzenbach; Foto: Walther

Mit dieser Ausgabe lenken wir den Fokus auf die **Senioren** im Nördlichen Fichtelgebirge. Ich sprach mit Seniorenbeiratsvorsitzenden in Kirchenlamitz, Schönwald, Bad Weißenstadt am See, Marktleuthen und Röslau. Da Schwarzenbach an der Saa- le keinen Seniorenbeirat hat, suchte ich das Gespräch mit verschiedenen Frauen, die sich in Vereinen und in den Kirchengemeinden um die Senioren bemühen. Bitte sehen Sie mir nach, wenn ich nicht alle Protagonisten und Gruppen aufgeführt habe, das hätte den Rahmen gesprengt. Mir war es wichtig, ein Bild zu skizzieren, welche Formate für Menschen Ü60 im NöFi geboten sind, die den besonderen, mit dem Älterwerden zusammenhängenden Anforderungen entgegenkommen.

Was ist denn eigentlich ein Seniorenbeirat im Unterschied zu einer Senioren-Gruppe? Hier kommt gleich die Antwort: Ein Seniorenbeirat ist ein gewähltes, ehrenamtliches Gremium, das die Interessen der älteren Generation (meist ab 60 Jahren) auf kommunaler Ebene vertritt. Er dient als Sprachrohr gegenüber Politik und Verwaltung, um eine altersgerechte Gestaltung des Lebensumfelds zu gewährleisten. Seniorenbeiräte beraten Lokalpolitiker, sind überkonfessionell und auch parteipolitisch unabhängig. Und, ganz wichtig: Seniorenbeiräte fördern mit verschiedenen Initiativen die soziale Teilhabe. Ihre Aufgaben liegen in den Bereichen Beratung zur Wohnungsanpassung, Rentenfragen, Barrierefreiheit, Informationsveranstaltungen, Bekämpfung von Einsamkeit, Austausch/Vernetzung/Nachbarschaftshilfe, Geselligkeit.

Die Zahl der Menschen über 65 Jahre wird in Bayern (von rund 2,72 Mio. im Jahr 2020) auf insgesamt rund 3,49 Mio. im Jahr 2040 ansteigen (<https://www.landesseniorenrat.bayern.de>). Damit wird die Einbeziehung älterer Menschen in die bayeri-

sche Politik immer wichtiger. Deshalb verabschiedete der Bayerische Landtag das Bayerische Seniorenmitwirkungsgesetz (BaySenG), das am 1. April 2023 in Kraft trat. Dort heißt es in Artikel 1: „Jede Gemeinde wird angehalten, eine ehrenamtliche Seniorenvertretung einzurichten. Die Seniorenvertretungen innerhalb eines Landkreises werden angehalten, zusammenzuwirken.“ Der den Seniorenvertretungen der Gemeinden und Landkreise übergeordnete Landesseniorenrat soll zu allen wichtigen Vorhaben der Staatsregierung „in Sachen Senioren“ angehört werden und er berichtet dem Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales alle vier Jahre über seine Tätigkeit und die Mittelverwendung. Die politische Arbeit des Landeseniorenrates leistet die Landesversammlung, die sich aus Delegierten und einem Vorstand zusammensetzt. Kurz gesagt: Die berufenen oder gewählten Seniorenbeiräte, die wir Ihnen im Folgenden vorstellen, können sich von Kommune zu Kommune, über den Landkreis und auch über die Landkreisgrenzen hinweg sowie über den Landesseniorenrat Bayern vernetzen, was ihrer Arbeit noch ein bisschen mehr Gewicht verleiht. All das ist ein „Kann“, kein „Muss“, denn die ganze Arbeit läuft ehrenamtlich! Die Aufgabenbereiche der Seniorenbeiräte gestalten sich ganz unterschiedlich, sie hängen von den jeweiligen Protagonisten, von den gewachsenen Strukturen und von der Gemeinde ab. In Schönwald wurden, um ein lokales Beispiel zu nennen, alle sechs bisher in Sachen Senioren aktive Organisationen in den Seniorenbeirat bestellt und durch vier gewählte Vertreter plus Bürgermeister ergänzt. In Marktleuthen ernannte der Stadtrat einen Vertreter und vier weitere wurden gewählt. Es gibt also Gestaltungsspielräume.

Fortsetzung auf Seite 3 ►

Interview mit Benno Hummelmann, Stadtumbaumanagement (SUM) Nördliches Fichtelgebirge

Seit kurzem ist **Hör mit!** im Infocenter der Homepage www.noerdliches-fichtelgebirge.de zu hören. In zunächst acht Podcast-Folgen sprechen Benno und seine Kollegin Lena Kalmbach vom SUM-Team mit Experten, Einwohnern, Hauseigentümern u.a. über Projekte in den Kommunen des Nördlichen Fichtelgebirges. Es geht um die Themen Leben, Wohnen, Bauen und Sanieren in der Region.

Wie kam es zu diesem Format?

Meine Kollegin Tanja Herold bespielt schon seit einigen Monaten die Homepage, aber auch ganz professionell Social Media, Facebook und Instagram, schaut in die Insights und prüft, wann und wie die einzelnen Posts gelesen und geliked werden. Aus der Bürgermeisterrunde kam darüber hinaus der Wunsch, das NöFi noch digitaler werden zu lassen. Es wurde z.B. über einen neuen Imagefilm diskutiert. So entwickelten wir dann die Idee zum Podcast, der neben dem Mitteilungsblatt **Komm mit!**, das an gut 10.000 Haushalte verteilt und auf der Homepage einsehbar ist, noch andere Zielgruppen erreichen könnte. Im Verfügungsfond war Ende des Jahres noch ein kleines Budget vorhanden, also griffen wir den Gedanken auf und erwarben mit der Zustimmung aller Bürgermeister das nötige Equipment.

Jetzt war das Equipment da, und dann?

(Lacht) Genau, der Druck war da und wir setzten uns mit Inhalten auseinander. Die erste Idee war, Komm mit! vorzulesen, das haben wir schnell verworfen, weil es genügend Tools gibt, die das auch so möglich machen. Unsere Intention ist, dass noch mehr Menschen mitbekommen, was das NöFi ist, dass es das bereits seit 20 Jahren gibt und welche Vorteile diese interkommunale Zusammenarbeit überhaupt bringt. Wir brauchen etwas „aus der Bubble“ heraus: Alle direkt Beteiligten kennen das NöFi, aber darüber hinaus wird's dünn, d.h., wir müssen



fassbarer werden. Wir merkten das z.B., als wir 2025 mit einem NöFi-Stand bei der Eröffnung des Eger-Radweges waren und wir durch unser Zugesein gleich vier Beratungsgespräche hier im Büro in Schwarzenbach ausmachen konnten. Für zunehmende Präsenz möchten wir deshalb jetzt digital sorgen, denn so erreichen wir die meisten Menschen. Podcast aufnehmen ist für uns alle neu. Auf jeden Fall arbeitete sich Tanja super schnell in die Technik ein, wir probten, sprachen einen Trailer ein; ansprechende Kacheln (s. Foto) mit Wiedererkennungswert für „Hör mit!“ wurden erstellt. Acht Folgen, eine pro Monat visieren wir an, die erste ist bereits auf der Homepage eingestellt.

Worum dreht sich denn die erste Folge?

Mein Gesprächspartner in der ersten Folge ist Gunter Schramm, Gründer und Mitinhaber von PLANWERK. Dieses Büro ist zusammen mit der DSK Stadtentwicklung, Nürnberg mit dem Stadtumbaumanagement für das Nördliche Fichtelgebirge beauftragt. Unsere Themen im Interview sind u.a.: Welche Ziele hat der Verbund? Welche Rolle spielt das Stadtumbaumanagement und welche Aufgaben hat es? Wie finanziert der interkommunale Verbund seine Projekte? Welche interessanten Projekte gab es in den letzten 20 Jahren und was ist in der nahen Zukunft geplant (z.B. die NöFi-Inseln, kleine (grüne) Informationsflächen mit digitaler Infosteile, Bank/Ladebank, Trinkbrunnen, Fördermittel sind schon beantragt)? Am Ende der Folge gibt es dann jedes Mal eine Rätselfrage, die dann der darauffolgende Gast beantworten wird. In Folge 1 war das z.B.: Wie viele Leerstände gibt es zurzeit im NöFi?

Was wird noch kommen?

Geplant ist eine Folge zum Leerstandsmanagement, eine mit den Leerstandsmanagern der beiden Landkreise, eine mit einem Bauherrn, der sich um die Sanierung einer seit 1997 leerstehenden Immobilie kümmert. Eine Folge mit Architekt und Sanierungsberater Peter Kuchenreuther und z.B. ein Gespräch mit **Komm mit!**-Redakteurin Claudia Plaum haben wir in Planung. ■



Fortsetzung von S. 1, Langweilen im Alter? Nicht bei uns!

Über die Seniorenakademie ist Unterstützung in Sachen Weiterbildung möglich. Die Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi) GmbH ist vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales mit der Durchführung der Seniorenakademie Bayern beauftragt, das Ministerium finanziert diese Maßnahmen.

Um ein paar Beispiele zu nennen: Den Kurs „Fit für die Aufgaben der Seniorenvertretung“ gibt es z.B. am 14.10.26 in Tirschenreuth oder am 20.6. in Bamberg. „Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit im Ehrenamt“ oder „Einsamkeit im Alter“ auch online. Schauen Sie da mal rein, es klingt interessant und es gibt noch weitere Themen! (<https://www.seniorenakademie.bayern/>).

Unsere beiden Landkreise halten **Seniorenwegweiser** in Print- und Onlineversion bereit. QR-Codes scannen für mehr Informationen! ■



senfest, ein von Senioren gestalteter Christbaum wird beim Weihnachtsmarkt präsentiert und selbstgemachte Plätzchen werden verkauft. Zweimal im Jahr gibt es einen Spielenachmittag, man darf ein Lieblingsspiel mitbringen; derzeit ist es Rummikub. „Auch Ausflüge machen wir, die organisiert Peter Machold. Da sehen wir zu, dass wir immer einen Bus mit 40 Personen vollbekommen. Es geht z.B. zum Schneeberg, zur Bleilochtalsperre oder nach Bärnau zum Geschichtspark, einem Freilandmuseum für mittelalterliche Alltagsgeschichte.“



Zuguterletzt: Die vorm Edeka platzierte Mitfahrbank kam auch auf Anregung des Seniorenbeirates dorthin! Eine Besonderheit gibt es in Bad Weißenstadt am See auch noch: Zweimal im Jahr kommt die Seniorenpost heraus. Martina Weiß ist die Redakteurin. Da wird über wichtige Themen wie neue Ärzte, neue Pfarrer und natürlich aus der Huzzastumm berichtet.

Bad Weißenstadt am See

Uschi Fuchs ist seit 2024 die Leiterin des **Seniorenbeirats** in Bad Weißenstadt am See und auf drei Jahre gewählt. Sie ist die einzige weibliche Vorsitzende eines Beirates, wie mir später dann auffällt. Ehrenamtlich aktiv ist sie schon seit 15 Jahren im Seniorenbereich. Beruflich war sie nach ihrer 2000 absolvierten Ausbildung 16 Jahre lang im Weißenstädter Altenheim als Pflegekraft in der gerontologischen Pflege tätig. „Der Seniorenbeirat ist einwandfrei – genau mein Metier!“, sagt sie. Er besteht aus elf Mitgliedern. Zweimal im Jahr gibt es eine Vorstandssitzung mit dem Bürgermeister. Monatlich veranstaltet der Seniorenbeirat die „Huzzastumm“ im Bürgersaal und das schon seit vielen Jahren. Die Themen sind saisonal und regional geprägt, Dr. Adrian Roßner sprach z.B. an einem Nachmittag von den ‚Geistern am Waldstein‘.“ Dazu gibt’s immer Kaffee und Gebäck.

„Den Kuchen bestellen wir bei örtlichen Bäckern, da haben wir dann keine Probleme, weil alles abfragbar und hinterlegt ist. Wir haben bei der Huzzastumm bis zu 50 Personen zwischen 65 und 90 Jahren. Eine 94-jährige Dame aus Walpenreuth kommt sehr gern sogar von auswärts, weil es ihr so gut bei uns gefällt!“ Das sei nicht selbstverständlich, betont Uschi Fuchs. „Wenn jemand neues kommt, kümmern wir uns um ihn oder sie, lassen ihn/sie nicht allein sitzen; bleiben eine Weile dabei, bis sich ein Gespräch angebahnt hat. Mitunter gibt es eben Berührungsängste, die räumen wir ganz vorsichtig aus und wenn es gar nicht geht, probieren wir einen anderen Sitzplatz aus.“ Zum Muttertag wird Selbstgebasteltes bei der Huzzastumm verschenkt, man beteiligt sich beim Umzug zum Wie-



Spielenachmittag; Foto: Bad Weißenstadt am See

In der katholischen Kirchengemeinde trifft sich der Seniorenkreis „**CLUB 60**“ regelmäßig im kath. Pfarrheim, vorher gibt’s immer eine gemeinsame Andacht in der Marienkirche. Bei der Ev. Gemeinde gibt es ein **Frauenfrühstück** und vom Frühjahr bis zum Herbst einmal monatlich „Kaffee trinken auf dem Friedhof“.

Kirchenlamitz



Seniorenbeirat Kirchenlamitz; Foto: Stadt Kirchenlamitz

Ich treffe mich mit den **Seniorenbeiräten** Manfred Schwittei und seiner Stellvertreterin Sonja Irle, insgesamt hat der Beirat neun Mitglieder. Es gibt sogar ein Motto für 2026: „Wir für euch!“ Jeden zweiten Montag wird die Rommé-Runde im Turnerheim angeboten, auch Schafkopf bahnt sich an. Am zweiten Dienstag dann die Senioren-Sprechstunde und die Reparatur-Werkstatt (wir berichteten), mittlerweile mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen. 130 Teile wurden im vergangenen Jahr repariert und geflickt oder geändert. Die Menschen kommen aus Bad Weißenstadt am See, Marktleuthen, aus Selb und natürlich aus Kirchenlamitz zur Reparatur-Werkstatt. „Unser Netzwerkgedanke funktioniert. Manfred Fraas und Ulrike Reichel und manchmal auch Erdal Taylan kümmern sich um die Reparaturen (Elektro, Schneidern, Schuhe) zum Selbstkostenpreis. Sie selbst arbeiten ehrenamtlich!“, erzählt Schwittei, der übrigens auch ehrenamtlicher Wohnraumberater für das Landratsamt Wunsiedel und Beisitzer in der Seniorengemeinschaft Fichtelgebirge ist. Er kennt sich gut aus, weiß, wo man Fördermittel für Fahrten im Landkreis oder weitere Zuschüsse beim Pflege-

Fortsetzung nächste Seite ▶

geld bekommen kann. Deshalb lohnt sich das Nachfragen in der Senioren-Sprechstunde durchaus! Einmal im Monat gibt es den Senioren-Mittagstisch (9,50 Euro) im barrierefreien Turnerheim. Zuletzt kamen hier 27 Personen. Zum Sonderpreis von 30 Euro fuhr der Bus mit 50 Senioren ins Theater Hof zur Operette, Theaterkarte inklusive. „Wir hatten super Plätze!“, freut sich Schwittei. „Muttertagscafé mit Musik, das schöne Adventskonzert mit Zitherklängen... Das machen wir auf jeden Fall wieder, ebenso den Filmabend mit verschiedenen Filmen aus Kirchenlamitz!“, schwärmt Sonja Irlle. „Auch die Kooperation mit der Jugend beim Sommerkino an drei Abenden lief gut. Unsere Senioren wissen: ‚Hier sind wir gut aufgehoben!‘“. Sondervorträge: „Was tun, wenn was ist?“ oder zur Pflegegradeinstufung und ein Grillfest sind 2026 auch noch geplant. „Christiane Dietel aus dem Rathaus unterstützt uns sehr, druckt z.B. unsere Plakate! Das ist ein ganz toller Service!“, lobt Schwittei.

In der katholischen Pfarrei in Kirchenlamitz wird alle 14 Tage eine **Messe für Senioren** gefeiert; im Anschluss daran sitzt man gemütlich und gut gepflegt im Pfarrheim zusammen. Christine Heinrich-Kauer, Pfarramtssekretärin, kümmert sich um die Verpflegung. „Wir sind meistens zwischen 8 und 10 Personen (die meisten Ü80) – einschließlich der Pfarrer. Alle kommen sehr gerne. Unser Mesner Peter Kaaden gestaltet das Anwesenheitsbuch mit kunstvollen Bildern passend zur Brotzeit oder zum Wetter. Dieses Buch ist ein kleines Kunstwerk.“

Das **Café Löheheim** der evangelischen Kirche und die Reparatur-Werkstatt des Seniorenbeirates finden parallel statt. Das scheint aber nicht schlimm zu sein, wie ich höre. Der Weg zwischen Löheheim und Goldnem Löwen ist nicht weit und wer Interesse hat, könnte beides besuchen.

Marktleuthen



Medi prolife: „Gefahren erkennen, sicher im Alltag“; Foto: Stadt Marktleuthen

Klaus Prell ist **Seniorenbeauftragter** der Stadt Marktleuthen. Fünfmal im Jahr – in der Regel an einem Mittwoch – lädt der der fünfköpfige Seniorenbeirat alle Senioren ein. Es gibt Kaffee, Kuchen, Getränke, alles auf Spendenbasis, immer bewirbt ein Verein. „Das klappt sehr gut!“, berichtet Prell. „Wir setzen neben dem geselligen Aspekt immer einen Themenschwerpunkt. Mal ist es der Fasching, im März gab es ein Quiz, aber auch Vorträge zu unterschiedlichen Themen wie z.B. Sturzprophylaxe, Gefahren erkennen oder Trickbetrügern auf die Schliche kommen wurden schon angeboten.“ Weitere Termine für 2026 – jeweils Mittwoch von 15–17 Uhr im ev. Gemeindehaus – stehen fest: 13. Mai, 30. September und 11. November. Ab dem Frühsommer bis nach den Sommerferien, so informiert Prell, fände kein Seniorentreff statt, weil es viele Veranstaltungen gebe, wie z.B. auch die Egerparkkonzerte. „Unsere



Sturzprophylaxe mit dem Seniorenbeirat; Foto: Stadt Marktleuthen

beliebten Egerparkkonzerte werden sehr gerne von Senioren und Seniorinnen besucht“, berichtet Bürgermeisterin Sabrina Kaestner. Die Konzerte finden in den Monaten Mai bis September (in Abhängigkeit vom Wetter) regelmäßig statt. Sabrina Kaestner weiter: „Sportvereine wie **ASV Marktleuthen, Turnerbund Marktleuthen, TSV Großwendern** bieten Seniorensport-Angebote an. Der **Fichtelgebirgsverein** hat eine Frauengruppe die regelmäßig Treffen abhält. Auch über die Kirchengemeinden gibt es spezielle Angebote, z.B. Seniorenkreise. **Der Seniorenkreis der ev. Kirche** in Großwendern findet z.B. einmal monatlich statt.“

Röslau

Seit 2013 gibt es den **Seniorenbeirat** in Röslau, der vom Gemeinderat für drei Jahre gewählt wird, heuer finden Neuwahlen statt. Klaus Fiedler ist Vorsitzender. „Jeden Donnerstag ist Senioren-Tag in Röslau!“ erklärt er mir. Sein angepeiltes Ziel: Pro Monat für Senioren ein Frühstück, Mittagessen (10 Euro), einen Nachmittag und ein Abendessen anzubieten. Und das klappt gut. Veranstalter des Seniorenfrühstücks ist der Seniorenbeirat. Mittag- und Abendessen finden im Gasthaus zur Laube in Grün statt, Veranstalter ist hier die das Gasthaus betreibende Familie Siller. Der Seniorennachmittag mit Kaffee und Kuchen und verschiedenen Beiträgen in geselliger Runde läuft in Kooperation mit der **Ev. Kirchengemeinde**. Der Frühstückstreff ist Fiedler besonders wichtig, weil es hier eher als bei Mittag- und Abendessen zu Gesprächen kommen kann und die Teilnahme jedem möglich ist. Die Kosten werden vom Seniorenbeirat übernommen, Spenden sind willkommen. Immer wieder streut Fiedler zum Frühstück ein Thema ein, das aufgenommen werden kann, aber nicht muss. „Uns liegen die Wünsche und Probleme der Senioren und Seniorinnen am Herzen, zudem ist uns wichtig, alle Institutionen, Vereine in Röslau mit einzubeziehen. So können wir unser Angebot erweitern und die Öffentlichkeitsarbeit verbessern.“ Fiedler möchte eine Umfrage (30 Fragen) in Röslau starten, denn jeder wird älter: „Haben Sie ausreichend Möglichkeiten, soziale Kontakte zu pflegen?“, „Wie stellen Sie



Teilnehmer Seniorenfrühstück; Foto: Seniorenbeirat Röslau

sich das Leben im Alter in Röslau vor?“ „Welche Herausforderungen erleben Sie im Alltag?“ und „Wie gut sind öffentliche Einrichtungen erreichbar?“ Auch eine Seniorenpost, so wie sie in Bad Weißenstadt am See herausgegeben wird, schwebt Klaus Fiedler vor. Im Sommer 2025 gab es eine Eisaktion des Seniorenbeirates: Kostenloses Eis für Kinder mit Oma und Opa wurde ausgegeben. Beim Weihnachtsmarkt verteilte das vom Seniorenbeirat mit Päckchen ausgestattete Christkind Geschenke für Senioren. In Vorbereitung sind Aktionen und Vorträge im sozial-gesellschaftlichen und im gesundheitlichen Bereich (z.B. Wundheilung) sowie in Sachen Mobilität (23.4.) und Sicherheit im Umgang mit digitalen Medien und dem Smartphone.

Schönwald

Mit dem Bürgermeister besteht dieser **Seniorenbeirat** aus 11 Mitgliedern, das sind die Vorsitzenden/Leiter/Vertreter von VdK, AWO, ökumenischem Pflegedienst, Pflegeheim und den Kirchen. Vier weitere Mitglieder werden aus der eigens dafür anberaumten Versammlung gewählt. Wahlberechtigt sind Personen ab 60 Jahren. Klaus Gebhardt ist der Vorsitzende, Lilo Bayreuther seine Vertreterin. Beide erzählen mir im Café Sohns, dass die Gründung eines Seniorenbeirates in Schönwald nicht einfach „auf der grünen Wiese“ stattfinden konnte, denn es gab bereits mehrere Seniorengruppen, die man nicht übergehen konnte und parallel agieren wollte man schon gar nicht. Deshalb sei je ein Vertreter dieser Gruppierungen im Seniorenbeirat vertreten. Alle vier Wochen, meist am 2. Dienstag im Monat, trifft sich der **Ök. Seniorenkreis** im Ev. Gemeindehaus. Lilo Bayreuther betreut ihn schon seit vielen Jahren. Der **AWO-Seniorenkreis** bestehe, so berichtet Gebhardt, maßgeblich aus den Porzelliner-Senioren. Der Kreis unter der Leitung von Hartmut Kindt trifft sich 14-tägig zu Kaffee, Kuchen und endet mit einer Brotzeit, der frühere Leiter Helmut Kitter spielt dazu Schifferklavier. Der **VdK-Ortsverband** mit Leiterin Helga Gärtner kommt im Haus Perlenbach zum Spielenachmittag zusammen. Klaus Gebhardt: „Wir vom Seniorenbeirat bieten zum Austausch und sozialem Miteinander einen Seniorenmittagstisch (9,90 Euro) im 14-tägigen Rhythmus jeweils an Donnerstagen in der Turnerheim-Gaststätte. Heute sind wir im Schnitt bei 20 Gästen.“



Fasching mit dem Schönwalder Seniorenbeirat; Foto: Bayreuther

Auch Vorträge werden zwei- bis dreimal im Jahr angeboten auch für Jüngere und immer mit einem Referenten, z.B. sprach ein Steuerberater zum Thema Einkommenssteuer für Rentner, ein anderes Mal gab es Infos zu Pflege und -stufen oder eine Erste-Hilfe-Kurs Auffrischung. „Zum gut besuchten Landkreis-

Seniorentag waren wir im Rosenthaltheater in Selb“, erinnert sich Gebhardt. „Das Präventions-Kabarett mit Toni Bauer, aus München und Anja Fußmann, von der Kripo Hof, spielten mögliche Szenarien vor, über Trickbetrug und Enkeltrick. Der Kontakt zum Landkreis ist übrigens sehr gut, da finden mehrere Sitzungen im Jahr statt und wir sind die Multiplikatoren. Wir in Schönwald tagen vierteljährlich im Haus Perlenbach. Anfangs boten wir noch Beratungstage an, da kam aber kaum jemand. Aber über Anrufe und Briefe kommen Anfragen und da helfen wir auch gerne weiter!“, berichtet Gebhardt. Geplant ist als nächstes ein Vortrag über Pflegekosten.

Schwarzenbach an der Saale

In Schwarzenbach gibt es keinen Seniorenbeirat. Der Ansprechpartner für Seniorenanliegen im Rathaus ist Hauptamtsleiter Bodo Haas. Vereine oder die Kirchengemeinden sind sehr aktiv. Seit 25 Jahren gibt es die **Siedlersenioren**, die sich zur Kaffee- und Vesperrunde mit Bewirtung treffen. „Einfach vorbeikommen“, sagt Eva Walther aus dem emsigen Team (Regina Singer, Kristina Grefe, Liane Cepera) um Leiterin Monika Köhler, eine Anmeldung ist nicht nötig.“ Um die 30 Personen kommen zu diesen Treffen, die jeden 3. Mittwoch von 14–18 Uhr im Siedlerhaisla und bei gutem Wetter auf der Terrasse stattfinden. „Damit auch die älteren Menschen rauskommen und im Gespräch bleiben!“, erklärt Monika Köhler ihr Engagement. „Man muss immer wieder aktivieren: Wir bieten einen Abholservice, locken mit unseren ausgefallenen Torten bereits im Vorfeld über WhatsApp und wir können zivile Preise verlangen, weil wir die Torten, Kuchen und Brotzeiten selber machen.“ Die diesjährige Tagesfahrt der Siedler-Senioren findet am 20. Mai statt. Es geht nach Abendsberg zum Spargelbauer. Abfahrt ist um 8 Uhr. Eine Anmeldung ist in diesem Fall erforderlich bei Monika Köhler: Tel. 09284 8889.



Siedlersenioren in Schwarzenbach; Foto:Cepera

Jeden 2. Mittwoch im Monat treffen sich um 13.45 Uhr die **FGV-Senioren** (s. Titelbild) unter der Leitung von Elly Weber. Meist fährt ein Bus dann zum jeweiligen Ziel und nimmt an vier Stationen weitere Senioren auf. Angekommen am jeweiligen Ziel, in dessen Nähe sich immer ein Wirtshaus befindet, teilt sich die 30–50-köpfige Gruppe in Wanderer und „Sofort-Einkehrer“ auf, ganz nach Fitness und Befinden. Einmal im Jahr plant Elly Weber eine Tagesfahrt, z.B. ins Seenland, heuer wird dieser Ausflug Anfang August sein.

Ruth Gorzel spricht für das **Senioren-Team der kath. Kirche St. Franziskus**: „Wir veranstalten jeden vierten Mittwoch im Monat

Fortsetzung nächste Seite ►

im Franziskussaal einen Nachmittag für Jung und Alt. Wir beginnen meist um 14.30 Uhr mit Kaffee und Kuchen. Anschließend gibt es einen Themenschwerpunkt. Den Abschluss bildet eine Andacht. Nicht nur Senioren, sondern auch das ein oder andere Enkelkind ist mal mit dabei! Im April geht es um Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Betreuungsvollmacht. Im Mai folgt ein Ausflug ins Porzellanikon, im Juni ein Vortrag über „TCM-Kräftigung im Alter“ und im Juli gibt es Wissenswertes über den Goldbergbau im Münchberger Land. Dann ist Sommerpause und im September heißt es „Unsere Kirche hat Geburtstag – wie alles begann vor 50 Jahren“. Im Oktober dreht sich alles um alte und neue Gesellschaftsspiele, im November ist die Heilpraktikerin Iлона Sedlmayer zu Gast und stellt alternative Schmerztherapien vor. Im Dezember wird es dann mit einem Vortrag, der aus dem Vorbereitungsteam kommt „Krippen bei uns und in der Welt“, ganz weihnachtlich.

Von Seiten der **Ev. Kirchengemeinde St. Gumbertus** finden sechsmal im Jahr, dienstags von 14–16.30 Uhr Senioren-Nachmittage im Evangelischen Gemeindehaus statt. Am 19.5. dreht sich alles um den Muttertag, am 21.7. um das Wiesenfest. Am 6.10. ist der Herbst das Thema und am 1.12. wird der Advent eingeläutet. Brigitte Bauer-Taubald ist hier federführend tätig. „Wir bieten Kaffee und Kuchen und die Gelegenheit für nette Gespräche in gemütlicher Runde. Meist gibt es ein Programm oder ein Motto und entweder eine Andacht am Anfang oder am Ende der Veranstaltung.“



Seniorenachmittag der Ev. Gumbertuskirche; Foto: Bayer-Taubald

Sie sehen, da passiert ganz schön viel und es ist noch gar nicht alles erwähnt. Vielleicht kann an dieser Stelle der **interkommunale Gedanke** ins Spiel kommen und es lassen sich zukünftig zarte Fäden knüpfen: Vom Stadtumbaumanagement werden im Goldenen Löwen in Kirchenlamitz in Kooperation mit dem BayernLab Wunsiedel in regelmäßigen Abständen z.B. Handworkshops angeboten, die keine Frage unbeantwortet lassen. Bevor ein jeder Seniorenbeirat in seiner Kommune das „Rad neu erfindet“, wäre es doch vielleicht eine Idee, das Baxi oder den Hofer Landbus und dann vielleicht sogar den Kirchenlamitzer Bürgerbus zu aktivieren, der Senioren vom Bahnhof abholt und zum Goldenen Löwen bringt– alles zunächst nur Brainstorming (ich habe die Fahrpläne nicht überprüft), aber Wege entstehen, indem man sie geht!

Schwarzenbach an der Saale

Bürgerstiftung gegründet

Die Stadt Schwarzenbach an der Saale hat eine Bürgerstiftung gegründet und ist damit eine der ersten Städte in der Region, die das unter dem Dach der Stiftergemeinschaft „Wertvolles

Fördern“ der Sparkasse Hochfranken tut und von einer besonderen Aktion im Jahr ihres 200. Geburtstags profitiert, denn aktuell unterstützt die Sparkasse jede Gründung einer Bürgerstiftung mit einem Betrag von 3.000 Euro. Seitens der Stadt Schwarzenbach an der Saale wurden 20.000 Euro eingebracht. Wer Projekte in Schwarzenbach an der Saale unterstützen möchte, für den ist die neue Bürgerstiftung genau das Richtige. Weitere Infos: www.schwarzenbach-saale.de/buergerstiftung und auf www.sparkasse-hochfranken.de.



Foto: Stadt Schwarzenbach

Kirchenlamitz

Zwei Handwerksbetriebe – ein Standort

In den letzten Jahren war es ruhig geworden auf dem Gelände der ehemaligen Dachdeckerei Lippert in der Gartenstraße. Jetzt kehrt mit einer gewerblichen Nutzung durch zwei Handwerksbetriebe hier wieder Leben ein. Der Kirchenlamitzer Steinmetz Jens Kraus übernimmt das Areal mit den darauf befindlichen Gebäuden. Kraus betreibt seinen Natursteinbetrieb mit den Bearbeitungsanlagen in Reha, betreut von dort aus aber auch viele einheimische Kunden. Mit dem zusätzlichen Standort in Kirchenlamitz kann er zukünftig schneller und flexibler Fahrzeuge sowie Material zu Baustellen in der näheren Umgebung transportieren. Auch eine dauernde Ausstellung ist geplant. Von der Wiederbelebung profitiert auch der heimische Malermeisterbetrieb von Jasmin Reichel. Schon länger war sie auf der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten für ihren wachsenden Betrieb. Die Gegebenheiten an ihrem bisherigen Standort in Dörflas ließen keine weitere Entwicklung zu. Ursprünglich als „Ein-Frau-Betrieb“ gestartet, beschäftigt Reichel inzwischen einen Maler und eine Auszubildende. Der Malerbetrieb zieht als Mieter mit in die Gartenstraße 16. Der Kontakt zwischen beiden Betrieben entstand nicht zufällig: Reichels Auszubildende Katharina Kraus ist die Tochter des Steinmetzmeisters. Die gemeinsame Nutzung des Geländes eröffnet beiden Seiten Vorteile. Jasmin Reichel: „Handwerk lebt von Kooperation, und hier entsteht ein kleines Zentrum, das genau das widerspiegelt“, und weiter: „Im Herbst werde ich eine zweite Ausbildungsstelle anbieten. Der Nachwuchs ist für unser Handwerk entscheidend und ich möchte jungen Menschen eine gute Perspektive bieten.“ Erster Bürgermeister Jens Büttner ist erfreut über diese positive Entwicklung. „Wir profitieren in Kirchenlamitz stark von den vielen kleinen und mittleren Betrieben. Diese stärken die Versorgung unserer Bürger mit Waren und Dienstleistungen, gleichzeitig entstehen Arbeitsplätze hier vor Ort.“ Durch die Initiative wird gleichzeitig ein innerstädtischer Leerstands beseitigt. ■



Foto: Stadtarchiv Kirchenlamitz

Ausstellungen

Bad Weißenstadt am See

Galerie im Wilsbergensis
bis 8. April 2026

Ikonen, Fenster zur Ewigkeit | Robert Thern

Vergängliches – Alles wiederverwertet | Edina Thern

ab 10. April

Surreal, geheimnisvoll, mystisch | Lisa Hofmann

Ort: Marktplatz 5, 1. Stock

Die Ausstellungen können zu den Öffnungszeiten des Rathauses besucht werden

Kirchenlamitz

25.4. | 27.4. | 1.5. | 4.5. | 8.5. | 15.5. 2026

Werke von Else und Hildegard Raithel

Goldner Löwe, jeweils 15.30–17.30 Uhr

Schönwald

Laura Wiß aka Lauretta Hildegard, Kemnath zu den Öffnungszeiten des Rathauses

Schwarzenbach an der Saale

Kunstgalerie Altes Rathaus und Kleine Galerie des Kulturvereins bis 3. Mai 2026

Welt im Kasten – Übermalte Collagen | David Kampfmeier, Schwarzenbach a.d. Saale, Marktplatz 5
Fr 16–18 Uhr, So 14–16 Uhr

Erika-Fuchs-Haus | Museum für Comic und Sprachkunst bis 18. April 2026

War and Peas – Spooky Season bis 13. September 2026

Vorbilder mit zwei Gesichtern: Superhelden aus dem DC- und Marvel-Universum, Bahnhofstraße 12
Di–So, 10–18 Uhr und an Feiertagen
www.erika-fuchs.de

Museen

Bad Weißenstadt am See

Das kleine Museum – Kultur auf der Peunt

www.kleinesmuseum-weissenstadt.de

Schwarzenbach an der Saale

Erika-Fuchs-Haus | Museum für Comic und Sprachkunst
www.erika-fuchs.de

Das **Traktormuseum**, Bahnhofplatz 7, ist an jedem ersten Sonntag im Monat von 10–16 Uhr und die **Gedenkstätte Langer Gang**, Bahnhofstraße 2, von 14–16 Uhr geöffnet. Beides verlinkt unter www.schwarzenbach-saale.de

Events

Bad Weißenstadt am See

Jeden Samstag Pianoabend in der Panoramalounge im Siebenquell 20–22 Uhr

Veranstaltungen

Mittwoch, 1. April

Bad Weißenstadt am See

Kleine Wald-Zeit im Kurwald (auch 29.4.) Waldbaden zum Kennenlernen, ohne Anmeldung. Wanderparkplatz am Kurwald 16.30–18 Uhr, 15 Euro

Kirchenlamitz

Lauftreff der NaturFreunde

Ab jetzt jeden Mittwoch!

Naturfreundehaus, 18.45 Uhr
Doris Stäudel, Tel. 0151-17697924,
laufgruppe@nf-kirchenlamitz.de

Samstag, 4. April

Bad Weißenstadt am See

FGV-Familienwanderung

Marktplatz, 9 Uhr

Röslau

Osterwanderung mit Nestsuchen

FGV-Familiengruppe
Treffpunkt Geiersgarten, 10 Uhr
Voranmeldung erforderlich

Schönwald

Ostereiersuche für Kinder

SPD-Ortsverein, Stadtmitte, 14.30 Uhr

Montag, 6. April

Kirchenlamitz

Osterhasensuche (für Kinder bis 10 Jahre) Naturfreundehaus, 15 Uhr

Dienstag, 7. April

Bad Weißenstadt am See

♥ **Seniorenachmittag: Huzzastumm**, Bürgersaal, 14–17 Uhr

Mittwoch, 8. April

Schwarzenbach an der Saale

♥ **FGV-Seniorenwanderung**
Treffpunkt: Rathaus, 13.45 Uhr

Donnerstag, 9. April

Röslau

vhs: Türkische & kurdische Spezialitäten, Bürgerhaus, 18–21 Uhr
Anmeldung Tel. 09238 9910 24

♥ **Senioren-Frühstück**, Seniorenbeirat, Bürgerhaus, 9–11 Uhr

Schönwald

♥ **AWO-Seniorenachmittag**
Café Bistro Stone, 14 Uhr

Freitag, 10. April

Bad Weißenstadt am See

Wald-Gesundheitstraining, den Wald mit allen Sinnen genießen (auch 30.4.), Anmeldung erforderlich: Tel. 09253 95030, tourist@weissenstadt.de, 15–18 Uhr, 25 Euro

Samstag, 11. April

Bad Weißenstadt am See

Vernissage: Surreal, geheimnisvoll, mystisch | Lisa Hofmann
Wilsbergensis, Marktplatz 5, 19 Uhr

Kirchenlamitz

Vortrag: Wissenswertes ums Moor – Lebensraum und Wohlfühlpackung mit Christine Roth, FGV Niederlamitz
TSV-Heim Niederlamitz, 15 Uhr

Röslau

Ramadama, Start: 9 Uhr, Anmeldung bei Röslauer Vereinen

Schönwald

FGV-Rucksackwanderung
Rathaus, 10 Uhr

Fortsetzung nächste Seite ▶

Das Stadtumbaumanagement (SUM) informiert

Altersgerecht wohnen und leben im NöFi

Selbständig und mobil bleiben im Alter

Im Frühjahr 2025 haben wir uns in einer Serie mit dem Thema „Altersgerecht Wohnen im eigenen Zuhause“ beschäftigt. Im Bereich „Komm mit!“ im InfoCenter auf unserer Internetseite können Sie die drei Artikel nachlesen:

Teil 1: Informations- und Beratungsangebote (März 2025)

Teil 2: Hilfsmittel und Wohnungsanpassung (April 2025)

Teil 3: Fördermöglichkeiten zum barrierefreien Umbauen und Sanieren (Mai 2025)

In diesem Jahr möchte der Interkommunale Verbund Nördliches Fichtelgebirge umfassender darüber informieren, wie „Gutes Älterwerden“ gelingen kann. Daher veranstalten wir Anfang Mai mit einigen Kooperationspartnern einen Infonachmittag in Schwarzenbach an der Saale.

Geplante Themen sind unter anderem:

- Barrierefreies Wohnen und Umbauen
- Fördermöglichkeiten zum Sanieren
- Vererben und Erben von Immobilien
- Betrugsprävention für Senioren
- Smartphone-Sprechstunde
- Mobil mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Sicherheitstipps für das Fahren mit dem Pedelec

Wir laden alle Einwohner:innen des Nördlichen Fichtelgebirge ein, sich an dem Infonachmittag bei Vorträgen und in persönlichen Gesprächen zu informieren – für die eigene Zukunft oder die von Angehörigen.

Infonachmittag:

Gut älter werden im Nördlichen Fichtelgebirge

Samstag, 9. Mai 2026, 13 bis 17 Uhr, Turnerheim
Richard-Wagner-Straße 18, 95126 Schwarzenbach a.d.S.

Genauere Informationen zur Veranstaltung sowie den teilnehmenden Kooperationspartnern finden Sie ab dem 15. April auf unserer Internetseite unter „Aktuelles & Blog“ >> „Infos & Termine“

Oder einfach scannen für mehr Infos & Termine:



Kontakt zum Stadtumbaumanagement (SUM)

Bahnhofstraße 2a, 95126 Schwarzenbach a.d. Saale
Sprechstunde: Dienstag, 15–17 Uhr und nach Vereinbarung
Tel.: 09284 94 95 840

stadtumbau@noerdliches-fichtelgebirge.de
<https://www.noerdliches-fichtelgebirge.de/>

Sonntag, 12. April

Schönwald

FGV: Kornbergturmdienst
Schönburgwarte, 10 Uhr

Schnuppertraining der Tanzsport-
abteilung TV Schönwald, TV-Turn-
halle, 10–12 Uhr

Haus Marteau auf Reisen: Konzert
des Meisterkurses für Kammermu-
sik und dem Kölner Klaviertrio
Stadt Schönwald, Eintritt frei
Grundschule, 17 Uhr

Montag, 13. April

Kirchenlamitz

♥ **Rommé-Runde** Seniorenbeirat
Turnerheim, 14–17 Uhr

Dienstag, 14. April

Kirchenlamitz

Dienstagswandern
mit dem FGV Niederlamitz
Dorfanger Niederlamitz, 13 Uhr

♥ **Senioren-Sprechstunde**
Seniorenbeirat, Goldner Löwe
9.30–11.30 Uhr

♥ **Café Löheheim**, Ev. Kirchengemeinde,
Löheheim, 14.30 Uhr

♥ **Reparatur-Werkstatt**, Seniorenbeirat,
Goldner Löwe, 15–17 Uhr

Schönwald

♥ **Ökumenischer Seniorenkreis**
Ev. Gemeindehaus, 14 Uhr

Mittwoch, 15. April

Schwarzenbach an der Saale

♥ **Siedler-Seniorenachmittag**
Siedlerhaisla, 14 Uhr

Donnerstag, 16. April

Röslau

♥ **Senioren-Abendessen**
Seniorenbeirat in Kooperation mit
Fam. Siller; Gasthaus zur Laube in
Grün, 17 Uhr, Bitte anmelden:
Klaus Fiedler Tel. 09238 1560,
seniorenbeirat@roeslau.de

vhs: Tanz mit – bleib fit
Bürgerhaus, 15.30–17 Uhr, 5 Euro
Anmeldung: Tel. 09238 9910 24
(auch 30.4.)

Schönwald

FGV-Spielenachmittag
Café Bistro Stone, 14 Uhr

Freitag, 17. April

Röslau

♥ **AWO-Hutzn-Nachmittag**
Gasthof Weißes Ross, 14 Uhr

Samstag, 18. April

Bad Weißenstadt am See

Mädelsbasar
Bürgersaal, 19–21.30 Uhr

Marktleuthen

Marktleuthen bewegt sich – wieder!
ASV Marktleuthen

Stadt- und Sporthalle, 13.30–17 Uhr

Kniffelturnier, Schützenverein Tell
Habnith, Schützenhaus, 19 Uhr
Anmeldung: Tel. 09285 6923

Schwarzenbach an der Saale

Theater: Barfuß im Park (Premiere)
Theatergruppe Förbau
Sportheim Förbau, 19 Uhr
weitere Vorstellungen: 19.4., 17 Uhr |
24.4., 20 Uhr | 25.4., 19 Uhr

Sonntag, 19. April

Kirchenlamitz

**MTB Reparatur Workshop: Erste
Hilfe für das Rad**, Naturfreunde-
haus, 14 Uhr, Anmeldung erforder-
lich: Sven Dreß, 0151 17349230
bergsport@nf-kirchenlamitz.de

Röslau

FGV-Wanderung: Jägersteig
Marktplatz, 13 Uhr

Schwarzenbach an der Saale

**Frühlingsmarkt mit verkaufsoffenem
Sonntag** Rathaushof, ab 10 Uhr
und Geschäfte in der Innenstadt
13–17 Uhr geöffnet

FGV-Wanderung bei Röslau mit
12 Gipfel-Blick und Thusmühle
August-Bebel-Straße 30, 13 Uhr

Dienstag, 21. April

Kirchenlamitz

♥ **Senioren-Mittagstisch**
Turnerheim, 11.30 Uhr

Mittwoch, 22. April

Schwarzenbach an der Saale

♥ **Vortrag: Alles geregelt – Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuungsverfügung**
Referentin: Roswitha Preu, Betreuungsverein der Caritas Hof; danach Kaffee und Kuchen
Seniorenkreis St. Franziskus
Gemeinderaum, Richard-Wagner-
str. 2, 14.30 Uhr

Donnerstag, 23. April

Kirchenlamitz

**75 Jahre Rathaus Kirchenlamitz –
Tag der offenen Tür**
Rathaus, 14–18 Uhr

Röslau

♥ **Senioren-Nachmittag: Mobil auch ohne Auto**, Referent: Benjamin
Fischer Landratsamt Wunsiedel
Seniorenbeirat in Kooperation mit
der ev. Kirchengemeinde
Gemeindehaus, 14.30 Uhr

Kirchenlamitz

Dorf-Stammtisch
DG Niederlamitz, TSV-Heim, 19.30 Uhr

Schönwald

♥ **AWO-Seniorennachmittag**
Café Bistro Stone, 14 Uhr

Freitag, 24. April

Bad Weißenstadt am See

Abenteuerliche Nachtführung
durch das ober- und unterirdische
Bad Weißenstadt mit Kerstin Olga
Hirschmann, 20 Uhr, Anmeldung:
Tel. 0151 1733 7105. Individuelle
Terminvereinbarungen sind möglich

Kirchenlamitz

Kinderquiz in der Bücherei (ab 4 J.)
Bücherei-Team, Goldner Löwe
15.30 Uhr

Samstag, 25. April

Kirchenlamitz

**Ausstellungseröffnung mit Werken
von Else und Hildegard Raithel**
weitere Termine s. Ausstellungen,
CSU, Goldner Löwe, 16 Uhr

**Frühlingskonzert der Musikschule
Selb**, Grund- und Mittelschule, 16 Uhr

Marktleuthen

Frühjahrsmarkt der Firma Wunder-
lich Biomasse Dieselstraße 2
10–17 Uhr, Tel. 09285 96 80 53

Schwarzenbach an der Saale

3. Preisschafkopf,
Siedlerhaisla, 16 Uhr
Anmeldung Tel. 0176 45991530

Kornberglauf (Gruppenlauf)
Turnerschaft 1851, Start: Schieda-
teich, 14 Uhr, Ziel: Hallerstein

Sonntag, 26. April

Marktleuthen

**Geführte Wanderung: Wo die Eger
ihren Weg durch den Kühberg
gräbt** mit Geopark-Ranger R. Gesell
Parkplatz Edeka, Hofer Str. 19 (par-
ken für die Teilnehmer der Führung
gestattet), 14 Uhr, Dauer: 3 h

Röslau

FGV-Radwanderung
Marktplatz, 13 Uhr

Schönwald

FGV-Halbtageswanderung
Rathaus, 13 Uhr

Donnerstag, 30. April

Bad Weißenstadt am See

After Work mit MARMA.LATE
Von Harry Styles bis Pink Floyd ist
für jeden Musikgeschmack etwas
dabei. Panoramalounge/Kaminfla-
ckerei im Siebenquell, 20–23 Uhr

Kirchenlamitz

**Hexafeier der FFW mit Tanz in den
Mai**, Feuerwehrgerätehaus, 18 Uhr
ab 19 Uhr, Livemusik

Hexenfeuer, TSV Niederlamitz
ehem. Handballplatz, Martinlamitz-
er Str., 18 Uhr

Hexenfeuer der Siedlergemein-
schaft Kirchenlamitz, Am Lamitz-
grund, 18.30 Uhr

Marktleuthen

Hexenfeuer der FFW Großwendern
Freibadgelände Großwendern

Röslau

♥ **Senioren-Mittagessen**
Seniorenbeirat in Kooperation mit
Fam. Siller; Gasthaus zur Laube
in Grün, 12 Uhr, Bitte anmelden:
Tel. 09238 1560, seniorenbeirat@
roeslau.de

Impressum

Aufgrund der Kürze und der besseren Lesbarkeit wird in unseren Texten das generische Maskulinum (die geschlechtsneutrale Verwendung maskuliner Substantive oder Pronomen) verwendet. Gemeint sind ausdrücklich alle Geschlechter! **Impressum Herausgeber:** Bad Weißenstadt, Kirchenlamitz, Marktleuthen, Röslau, Schönwald und Schwarzenbach/Saale; **Vi.S.d.P. für diese Ausgabe:** Matthias Beck, Kirchplatz 1, 95163 Weißenstadt, Tel. 09253 9500; **Redaktion:** Claudia Plaum; E-Mail: dokuplaum@gmx.de; **Gestaltung:** Karin Gröger; **Druck:** Druck & Medien Späthling, 95163 Weißenstadt; Auflage 10.000; „Komm mit!“ wird kostenlos im Projektgebiet des Interkommunalen Entwicklungskonzeptes „Zukunft Nördliches Fichtelgebirge“ verteilt. Die Verteilung organisieren die jeweiligen Städte und Gemeinden in eigener Regie. „Komm mit!“ wird gefördert aus Mitteln des Bundes und des Freistaates Bayern aus dem Bund/Länder-Städtebauförderungsprogramm Teil III-Stadtumbau West. **Verlinkt unter:** www.noerdliches-fichtelgebirge.de **Stand:** 11.3.2026

Schönwald

Besenbrennen Kolpingsfamilie,
Kolpingplatz, 18 Uhr

Besenbrennen TV Schönwald
TV Platz, 18 Uhr

Schwarzenbach an der Saale

Maibaumaufstellen in Martinlamitz
FFW Martinlamitz, Dorfplatz, 16 Uhr

Freitag, 1. Mai

Bad Weißenstadt am See

Maibaumfest, Marktplatz, 12.30 Uhr

Kirchenlamitz

Maibaumfest in Kleinschloppen
11 Uhr

Maibaumfest, Spitalgasse, Sied-
lergemeinschaft und Stadt, 10 Uhr
Auszug des Stadtrates: Marktplatz,
11.15 Uhr

Maibaumfest, FFW Niederlamitz
Dorfanger Niederlamitz, 13 Uhr

Marktleuthen

Maibaumfest
FFW Großwendern, Anger, 10 Uhr

Maibaumfest mit Staudentausch
Hebanz, Dorfanger, 11 Uhr

Röslau

Maifest rund um den Röslauer
Maibaum, Traditionsverein
Marktplatz, 13 Uhr.

Schönwald

**Maibaum aufstellen mit Blas-
kapelle „Böhmische Blech“** Feuer-
wehr und „Alpenrose“, Stadtmittel
und Rettungszentrum, Abmarsch
8.45 Uhr am Bauhof, danach musi-
kalischer Frühshoppen ab ca. 9 Uhr

In dieser Themen-Ausgabe
haben wir ausnahmsweise alle
Senioren-Veranstaltungen mit
einem ♥ gekennzeichnet. Viele
der anderen Veranstaltungen
sind natürlich auch für Senioren
geeignet!

Für alle Termine gilt: Änderungen
vorbehalten. Termine soweit bei
Redaktionsschluss bekannt.

